

## ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Spanien		
Gasthochschule	Universität Salamanca		
Aufenthalt	von:	22.08.2013	bis: 02.07.2014

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> anonym
---	---

Bericht (mindestens 1 Seite)
<p>Im Rahmen des Erasmus Programmes verbrachte ich 2 Semester an der Universität Salamanca (USAL).</p> <p>Ich habe mich für Spanien entschieden, weil ich mir davon versprach meine Spanischkenntnisse, die bis dahin nicht groß waren, aufzubessern. Zwar belegte ich in meinem Bachelor einen Spanischkurs, aber diese waren doch schon etwas eingerostet. Einen Grundwortschatz in Spanisch ist jedenfalls für eine Auslandsstudium immer zu empfehlen. Nun ging es ans Bewerbungen schreiben, dies sollte man mindestens ein halbes Jahr im voraus machen.</p> <p>In meinem Fall hatte ich 3 spanische Universitäten zur Auswahl (Barcelona, Valladolid, Salamanca), von denen mir Salamanca am optimalsten erschien. Dort sind die Lebenskosten recht günstig und man läuft auch nicht der Gefahr aus Katalan sprechen zu müssen. Es kann nämlich sein, dass man in Barcelona auch Vorlesungen in katalan hat.</p> <p>Das Spanisch in Salamanca ist eines der Besten, man kann es sozusagen als Hochspanisch bezeichnen. Deswegen befinden sich dort auch viele Sprachschulen mit Teilnehmern aus aller Welt.</p> <p>An der TU Chemnitz studierte ich bereits ein Jahr in dem Masterstudiengang Berufs- und Wirtschaftspädagogik. Dieses Studienfach existiert leider nicht an der USAL, sodass ich zu den Vorbereitungen des Erasmus Aufenthalts gehört natürlich auch die Auswahl der Module, die man belegen möchte. Dies gestaltete sich jedoch etwas schwierig, da es meinen Studiengang nicht an der USAL gibt. Da ich in Chemnitz an der Wirtschaftsfakultät bin, die jedoch einen Vertrag mit der Fakultät für Sozialwissenschaften in Salamanca. Deshalb belegte ich im ersten Semester nur Module aus dieser Fachrichtung. Im zweiten Semester konnte ich nun auch andere Module aus der Wirtschaftsfakultät wählen. Hier ergab sich nun das Problem, dass die Studenten die an dieser Fakultät eingeschrieben sind, Vorrang vor Studenten aus anderen Fakultäten haben. Deshalb konnte ich einige meiner gewünschten Module nicht belegen, da sie bereits überfüllt waren. Nichtsdestotrotz fand ich einige interessante Kurse, die ich belegen konnte. Man hat auch die Möglichkeit, vor Ort nochmal die Module zu wechseln, was bei den Meisten Erasmus Studenten nötig war. Bei der Planung halfen nicht nur die Informationsbrochüren des Akademischen Auslandsamtes, sondern auch die des Servicio de Relaciones Internacionales in Salamanca, die einem vorab zugeschickt wurden. Zu diesem Servicio de de Relaciones Internacionales sollte man sich auch gleich nach der Ankunft in Salamanca begeben. Hier kann man auch um Hilfe bei der Wohnungssuche bitten. Dies sollte doch kein Problem sein, da man in Salamanca sehr gut eine Wohnung finden kann. Überall in der Stadt hängen Anzeigen aus und auch in diversen Facebookgruppen werden Mitbewohner gesucht. Die meisten Studenten wohnen in</p>

Wohngemeinschaften, den pisos compartidos. Meistens kann man sich noch am selben Tag die Wohnung, bzw. das Zimmer anschauen und oft kann man sogar noch am gleichen Tag einziehen und muss noch nicht einmal einen Vertrag unterzeichnen. Die Wohnungssuche ist also total unkompliziert. Für ein Zimmer bezahlt man ca. 200-250€. Natürlich gibt es auch teurere Zimmer, aber ich fand mein kleines 10-Quadratmeter Zimmer für 200€ mit Nebenkosten ausreichend. Außerdem gibt es in fast allen Wohnungen einen Salon (Wohnzimmer), der gemeinsam genutzt wird und in welchem auch Besuch untergebracht werden kann. Man sollte unbedingt darauf achten, dass die Wohnung eine Heizung hat, da es im Winter in Salamanca bis zu -10°C werden kann. Nach Salamanca kommt man am besten mit dem Autobus von Madrid, die Kosten hierfür sind recht gering (zwischen 15 und 20€). Ein Handy mit Simkarte lässt sich ganz günstig im Phonehouse am Plaza Mayor besorgen. Die Mitarbeiter sind auch schon gut eingestellt auf Ausländische Studenten und sprechen sogar ein wenig Englisch. In Salamanca wird es aber ansonsten etwas schwer sich auf Englisch zu verständigen. Für mich war es nicht nötig ein Bankkonto in Salamanca zu eröffnen. Am besten empfiehlt sich ein Konto bei der DKB in Deutschland. Mit diesem kann man dann auch überall in Spanien kostenlos Geld abheben.

Nun etwas zu dieser wunderschönen Stadt: Salamanca ist ein wunderschönes kleines Städtchen, in der man eigentlich fast alles zu Fuß erreichen kann. Die Innenstadt befinden sich historische Gebäude und kleine Gässchen. Der mitten im Stadtzentrum gelegene Plaza Mayor hat eine Vielzahl von typischen Cafés, wo Einwohner und Touristen gern ein Gläschen trinken oder den Straßenkünstler zusehen.

Die Universität Salamanca ist eine der ältesten Universitäten der Welt. Viele der historischen Fakultätsgebäude sind in der ganzen Stadt verteilt. Deswegen sollte man versuchen Veranstaltungen von einer Fakultät zu wählen, um nicht von einem Ende der Stadt zum anderen zu hetzen. Vorlesungen finden früh und abends statt, von zwei bis vier Uhr ist Siesta und man hat keine Veranstaltungen. Allerdings lässt sich die Zeit gut nutzen um günstig Tapas zu essen oder einen Kaffee zu trinken. Das Café der Uni ist günstig und hat immer eine große Auswahl an Leckereien. Es gibt nur wenige Vorlesungen die in Englisch gehalten werden und diese sind vor allem bei Ausländischen Studierenden sehr beliebt. Jedoch kann man sich mit seinem Koordinator zusammen vor Ort auch andere passende Vorlesungen heraussuchen und seinen Stundenplan zusammenstellen.

Ungefähr zwei Wochen nach den Klausuren könnt ihr euch auf eine Internetplattform eure Noten anschauen. Ihr bekommt jedoch kein Zeugnis. Das so genannte Transcript of Records wird von der Universität Salamanca direkt ans International Office geschickt. Das kann jedoch einige Zeit in Anspruch nehmen

Von der Universität wird ein ERASMUS-Sprachkurs angeboten. Der Kurs ist ganz ok und man kann sich auch dafür Credits anrechnen lassen. Er geht über 3 Wochen täglich 3 Stunden, meistens mit kleineren Hausaufgaben für den nächsten Tag und endet mit einem Examen und einem Zertifikat.

Abschließend kann ich sagen, dass meine Erfahrungen größtenteils gut waren. Es gab nur einige kleinere Schwierigkeiten bei administrativen Sachen und bei der Auswahl meiner Kurse.

Diese 10 Monate in Spanien waren für mich eine sehr wertvolle Erfahrung, die ich sofort wieder machen würde und auch jedem nur raten kann diese Möglichkeit zu nutzen. Man beherrscht danach nicht nur eine fremde Sprache, sondern lernt auch mindestens eine andere Kultur kennen. Darüber hinaus bekommt auch ein besseres Verständnis von der Idee eines vereinten und gemeinschaftlichen Europas. Am Ende bleibt mir noch zu sagen, dass ich sehr glücklich bin diese Erfahrung gemacht haben zu können.